

Dämonenjäger die die Zeit überdauern

Von SnowWhiteApple

Kapitel 3: Kapitel 3

Mit dieser Geste begann ihre Odyssee, die Beiden zogen schon einige Tage später, nachdem Sesshomaru sich vollständig von seinen Wunden erholt hatte, von einem Ende Japan zum Anderen und besiegten und töteten alle Dämonen und übernatürliche Wesen, die den Menschen etwas zu leide taten.

Nachdem das Geschehen war und mittlerweile 70 Jahre vergangen waren, beschlossen die beiden, die sich mittlerweile besser verstanden, auch wenn man bei Sesshomaru nicht sagen konnte, dass er nun einen Freund in Oda sah, mit ihren Reichtümer, in ein anderes Land zu gehen.

Ihre nächste Station war nun Korea. Dieses fremde kleine Land, welches Japan gar nicht so unähnlich war, beschlossen die beiden, nun aber erst einmal kennenzulernen und die neue Sprache zu erlernen.

Oda und Sesshomaru mieteten sich noch am ersten Tag, in einem der teuersten Hotels, der größten Stadt, des Landes ein, welches sie finden konnten, sparen musste sie schließlich nicht, da sie in Japan, genug Geld verdient hatten, und begannen mit ihren Studien.

Oda gelang es dabei schnell, das Vertrauen der Einwohner zu gewinnen, Sesshomaru hingegen hatte sich in all den Jahren kaum verändert, er zeigte sich sowohl den Menschen als auch den Dämon gegenüber unnahbar, arrogant und abweisend.

Der Yokai half nur den Kindern, die in Nöten waren. Sesshomaru wurde, nachdem er sie gerettet hatte, immer ganz sanft und schenkte den Überlebenden stets unzählige Münzen und auch wenn es Oda, lieber gewesen wäre, wenn er etwas umgänglicher gewesen wäre, so wärmte es ihm, das Herz wenn er diese liebevolle Art sah.

Der sogenannte Dämonenkönig, stellte mittlerweile auch eine Vermutung gegenüber Sesshomaru an, er hatte den Verdacht, dass der Yokai einst seinen eigenen Nachwuchs verloren hatte und er deswegen mit Kindern anders umging als mit Erwachsenen.

Der Dämon hätte, nachdem er das erraten hatte, am liebsten Sesshomaru umarmt und ihn getröstet, da sein Herz immer noch gebrochen schien, doch der Yokai ließ nur ein Mindestmaß an Nähe zu.

Oda wurde traurig, weil er in den letzten Jahren keinen Zentimeter bei seinen zweiten Ziel weitergekommen war.

Allerdings stellte er auch fest, dass sich der Yokai, wenn der Dämon zu lange abwesend war, doch sorgte und sich bei seiner Rückkehr sogar erkundigte, ob ihm auch nichts schlimmes zugestoßen war.